

Zu lesen fängt man in der Mitte an - Der Newsletter der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Richtfest für den Neubau der Schiller-Bibliothek



Mancher denkt sich Abenteuer
aus und ganze Romane und
dichtet sich das Leben zurecht,
um wenigstens auf diese Weise
nach Wunsch zu leben.

Fjodor Michailowitsch
Dostojewskij
(1821 - 1881)

Der Bezirk Mitte erhält im Sanierungsgebiet Wedding auf dem Rathausplatz eine neue Mittelpunktbibliothek. Bauherrenvertretung und Projektleitung hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt übernommen.

Frau Senatsbaudirektorin **Regula Lüscher** lädt am **Donnerstag, 04. September 2014 um 13.00 Uhr**, zum Richtfest des Neubaus der Schiller-Bibliothek, Müllerstraße 147, 13353 Berlin (Wedding) ein.

Mit dem Richtfest wird durch die Senatsbaudirektorin im Beisein der Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz, **Sabine Weißler** und dem Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung, **Carsten Spallek**, nach dem Ersten Spatenstich am 30.05.2013 ein wichtiger baulicher Meilenstein des Neubauvorhabens gewürdigt. Regula Lüscher: „Mit dem Neubau erhält der Bezirk Mitte eine ca. 1.780 qm große, modern ausgestattete Mittelpunktbibliothek. Mit der Umsetzung des 2011 preisgekrönten Entwurfs der Kaiserslauterer AV1 Architekten werden neue, vielseitige Nutzflächen entlang der vorhandenen Brandwand realisiert. Das gesamte Rathausumfeld erhält dadurch eine städtebauliche und soziale Aufwertung. Dieses Projekt ist außerdem ein gutes Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit verschiedener Berliner Verwaltungen zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.“

Der Neubau der Mittelpunktbibliothek wird aus drei Geschossen mit Lesesälen und der Bibliotheksverwaltung bestehen. Im Erdgeschoss befinden sich das Foyer, die Kinderabteilung sowie ein Veranstaltungsraum, im 1. Obergeschoss die Erwachsenen- und im 2. Obergeschoss die Jugendabteilung. Darüber, im 4. Obergeschoss, sind in etwa auf der Hälfte der Grundfläche die Büros der Bibliotheksmitarbeiterinnen und –mitarbeiter positioniert. Auf der „Rückseite“ des Gebäudes werden zur Brand-

wand hin Nebennutzungen wie Sanitäranlagen, Abstellräume etc untergebracht. Auf der schönen „Schauseite“, die zu den Grün- und Platzflächen am Rathaus voll verglast ist, sind Arbeits- und Leseplätze in allen Geschossen angeordnet. Die Fassade ist wechselweise strukturiert durch fest verglaste Sitznischen/Erker und Fenstern mit einer davorliegenden, durchlässigen Streckmetall-Verkleidung.

Sabine Weißler: „Die neue Mittelpunktbibliothek im Wedding schafft Raum für Lernvergnügen, Literaturgenuss und Kontakten zwischen allen Menschen im Wedding. Die Bibliothek verdichtet die Bildungs- und Kulturlandschaft im Wedding von Atze über die Beuth-Hochschule zur Musik- und Volkshochschule. Alles rund um den Leopoldplatz. Neben einem Mehr an Medien wird die Bibliothek auch mehr Benutzerarbeitsplätze, einen separaten Veranstaltungsraum und einen Gruppenarbeitsraum anbieten können. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 13 und 25 Jahren dürfen sich auf eine eigene „Jugendmedienetage“ freuen, eine Etage, die ganz Ihnen gehört und eigens auf ihre Interessen ausgerichtet ist.“

Carsten Spallek: „Der Bibliotheksneubau stärkt den zentralen Bereich des Hauptzentrums Müllerstraße. Somit erhält die traditionelle Einkaufsstraße im Norden Berlins eine funktionale Ergänzung, die für alle Bevölkerungsteile ein erweitertes Nutzungsangebot bietet und als Magnet für die Lebendigkeit rund um den Leopoldplatz sorgen wird.“ Die geplante Fertigstellung Ende 2014 verschiebt sich durch dem Bauprozess geschuldeten Verzögerungen auf März 2015. Dann werden sowohl die Schiller-Bibliothek aus dem ehemaligen BVV-Saal und die Hugo-Heimann-Bibliothek in den Neubau einziehen. Die Schließung der Jerusalem-Jugendbibliothek 2008 war ebenfalls bereits Teil des bezirklichen Konsolidierungskonzeptes.



Neubau der Schiller-Bibliothek
im Aktiven Zentrum und Sanierungsgebiet Müllerstraße

Donnerstag 04. September 2014, 13:00 Uhr
Müllerstraße 147, 13353 Berlin

Es sprechen:

Regula Lüscher
Senatsbaudirektorin

Sabine Weißler
Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt und Naturschutz

Carsten Spallek
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung

Andreas Hollstein
Polier Nezaj Bau, Gewerk Bauhaupt

Die Veranstaltung wird begleitet von einem kleinen musikalischen und kulinarischen Rahmenprogramm.

Logos: Europäische Union, EFRE, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktionskatastrophenschutz, aktive Zentren Berlin, MEDIANWART MITTE VON BERLIN, be mit Berlin

Mit dem Neubau der Mittelpunktbibliothek an der Müllerstraße wird auch den Zielen des Förderprogramms „Bibliotheken im Stadtteil“ (BIST) entsprochen. Mit der neuen Schiller-Bibliothek kann eine verbesserte, um innovative Elemente verstärkte bibliothekarische Informationsversorgung in den ausgewiesenen Gebieten der integrierten Stadterneuerung angeboten werden. Damit wird auch dem Bedarf für Aus- und Weiterbildung der lokalen Wirtschaft, z.B. für die Kleinst- und Kleinunternehmer, Rechnung getragen.

Für die Baumaßnahme wurde im Rahmen des Wettbewerbs für Kunst am Bau im September 2013 eine Arbeit der Künstlerin Angela Mewes ausgewählt, die das Thema Lesen durch die Installation von 221 Eisenbuchstaben in Gestalt eines Abstrakten Gedichtes an der Sichtbetonwand des Haupttreppenhauses thematisiert.

Die Kosten der Neubaumaßnahme sind in Höhe von 6,157 Mio. € veranschlagt. Die Finanzierung erfolgt durch das Programm „Bibliotheken im Stadtteil“ (BIST) mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und einer För-

derung aus dem Bund-Länder-Programm Aktive Zentren (AZ). Die Kofinanzierung erfolgt durch bezirkseigene Einnahmen aus Ausgleichsbeträgen ehemaliger Sanierungsgebiete.

Die Freiraumgestaltung des Rathausumfeldes und damit auch des Bibliothekneubaus wird durch ein weiteres, gefördertes Projekt im Sanierungsgebiet und Aktiven Zentrum Müllerstraße erneuert und verbessert. Mit dem nichtoffenen landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerb, der im Juni 2013 entschieden wurde, ist der Entwurf des Büros für Architektur und Landschaftsplanung Annabau ausgewählt worden. Mit der Realisierung und Ausführung der Bauleistungen soll noch 2014 begonnen werden. Mit der Neugestaltung soll auch die Erschließung des Bibliothekneubaus am neu gepflasterten Fuß- und Radweg zwischen Müller- und Genterstraße sichergestellt werden.

Medienkontakt:

Stadtbibliothek Berlin-Mitte, Stefan Rogge,
Telefon: (030) 9018-33424, E-Mail: stefan.rogge@bamitte.berlin.de

Ich REDE. mit einem Mann



Isabel García ©Verlag Sessel Records&Books

Am **Dienstag, dem 2. September 2014 um 20.00 Uhr** stellt **Isabel García** in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** ihr Hörbuch **Ich REDE. mit einem Mann**. Als Chefin, als Mutter, als Verführerin vor. In diesem neuen Hörbuch aus der Reihe **Ich REDE.** erklärt sie, wie Kommunikation zwischen Mann und Frau funktionieren kann.

„Wieso ziehe immer ich die falschen Männer an?“ – „Wenn ich

genauso klar rede wie ein Mann, dann werde ich als Oberzicke beschimpft.“ – „Wie kann ich es schaffen, dass meine Kollegen mir zuhören?“

Isabel García lässt in ihrem Hörbuch Männer zu Wort kommen, die verraten, wie sie von Frauen angesprochen werden wollen. Die Umsetzung wird sie auf einfache Art und Weise erklären, damit jede Frau in Zukunft entspannter mit den Herren der Schöpfung kommunizieren kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um den Mann, den Chef, den Kollegen oder den Sohnemann handelt.

Sie hören Hintergrundwissen, das Männer zwar denken und fühlen, aber in den seltensten Fällen laut aussprechen. Gesammeltes Wissen von Wissenschaftlern, Autoren, Trainern und

den Männern an Ihrer Seite. Spielerisch, verständlich, tiefgründig und mit viel Humor.

Isabel García, Diplomsprecherin, 1969 in Hamburg geboren, studierte Gesang und arbeitete als Radio- und Fernsehmoderatorin. 2009 gründete sie den Buchverlag Sessel Records & Books, in dem sie ihren Hörbuch-Bestseller **Ich REDE.** Kommunikationsfallen und wie man sie umgeht herausbrachte. Seit 2010 steht sie als Rednerin auf der Bühne und sorgt deutschlandweit für ausverkaufte Häuser. Mittlerweile gibt es vier Hörbücher, zwei Bücher und eine App.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verlag Sessel Records & Books statt.

Eintritt frei.

<http://www.sesselbooks.de>



SESEL RECORDS & BOOKS

©Sessel Records&Books

Philipp-Schaeffer-Bibliothek

Brunnenstr. 181, 10119 Berlin

Tel.: 9018 2 4444 | E-Mail: schaeffer@stb-mitte.de

U8 Rosenthaler Platz; Tram M1, M8, 12; Bus 240

Gäste mit Kommunikations- bzw. Assistenzhilfebedarf melden diesen bitte unter der Telefonnummer (030) 9018-24412 oder per Email an oeffentlichkeitsarbeit@stb-mitte.de an.

Tag des offenen Denkmals

Wenn am 14.9.2014 wieder mehr als 7.500 Denkmäler ihre Pforten öffnen, ist auch die Bibliothek am Luisenbad mit dabei. Ende des 18. Jahrhunderts reisten die Berliner nach dem Friedrichs-Gesundbrunnen, um dort mit dem Heilwasser ihre Leiden zu kurieren. Königin Luise erlaubte 1809 die Umbenennung zu ihren Ehren, der Ort an der Panke wurde zum beliebten Naherholungsziel. Am Ort des einstigen Heilbades entstand 1874 der Restaurationsbetrieb Marienbad mit seinem repräsentativen Vestibül. *Chestnutt_Niess Architekten BDA* bewahrten die Geschichte des Ortes, indem sie die Krieg und Abriss entgangenen Bauteile miteinander verbanden und zur heutigen Bibliothek am Luisenbad erweiterten.

Infos u. Anmeldungen unter www.ausfahrtwedding.de

Samstag, 13.09.2014, 12.00 Uhr

Führung "Bauen am Denkmal" mit den Architekten der Bibliothek, Rebecca Chestnutt und Robert Niess

Sonntag 14.09.2014, 12.00 Uhr

Führung „Vom Kurbad zur Bibliothek“ zur Historie mit Marlies Mäder und Thomas Gärtner (Nächste Ausfahrt Wedding e.V.)

Schulen im Aufbruch



EINLADUNG

MARGRET RASFELD
STEPHAN BREIDENBACH

**SCHULEN IM
AUFBRUCH**

EINE
ANSTIFTUNG

KÖSEL

**Vortrag und Diskussion
mit Margret Rasfeld**

Dienstag, 16.09.2014, um 18.30 Uhr
Bibliothek am Luisenbad
Travemünder Straße 2 • 13357 Berlin

Eintritt frei
Veranstalter: Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung
des Kösel-Verlags vom 18.08.-10.10.2014
in der Bibliothek am Luisenbad



Am **Dienstag**, den **16.09.2014** um **18.30 Uhr** spricht **Margret Rasfeld** in der Bibliothek am Luisenbad über ihr Buch *Schulen im Aufbruch – Eine Anstiftung*. Darin stellt sie grundsätzliche Fragen zur Schulpolitik und zeigt mögliche Wege zu Lernlust statt Schulfrust.

Eine Vision einer potenzialentfaltenden Schule – gesellschaftlich vorangetrieben; ein Umdenken, das auch das Herz mit einbeziehen darf; eine Gemeinschaft von Menschen und eine Gemeinschaft von Schulen, die nachhaltig handeln – das der Antrieb, der hinter der Anstiftung von Frau Rasfeld steht. Die Leiterin der Evangelischen Schule Berlin Zentrum zählt neben Mitautor Stephan Breidenbach und dem Hirnforscher Gerald Hüther zu den Gründern der Initiative Schule im Aufbruch, die sich dafür einsetzt, dass jede Schule zu einem Ort wird, an dem Schülerinnen und Schüler ihre Talente entdecken und ihre Potenziale entfalten

können.

Eine globalisierte Welt, ihre hohe Veränderungsdynamik, die steigende Informationsflut und vieles mehr machen ein neues, zeitgemäßes Verständnis von Lernen und Bildung erforderlich. Das Lernen in sinnvollen Zusammenhängen, selbstbestimmt und mit Begeisterung, das Lernen im Leben, Wertschätzung und Anerkennung – das macht Lernprozesse erfolgreich. Eine solche Kultur der Potenzialentfaltung ist weit mehr als das ABC des Wissens. Sie erfordert, Schule neu zu denken. Das Buch nennt sich Anstiftung, denn es soll anstiften zum eigenen Handeln. So werden diverse Möglichkeiten aufgezeigt, wie ein Anfang aussehen kann und worauf zu achten ist. Die Autoren wünschen sich nur eins: Ihnen Mut machen, um loszulegen und sich mit anderen zu verbinden – hin zu einer gesellschaftlichen Bewegung für potenzialentfaltende Bildung. Im Rahmen der Verlagspräsentation und mit freundlicher Unterstützung des Kösel-Verlages. Eintritt frei.
<http://blog.schule-im-aufbruch.de>

Bibliothek am Luisenbad

Travemünder Str. 2/Ecke Badstraße, 13357 Berlin
Tel.: 9018 4 5610, E-Mail: luisenbad@stb-mitte.de
U8 Pankstraße, U8+9 Osloer Straße
Bus M27, 125, 128, 150, 255; Tram M13, 50
Mo – Fr 10.00-19.30 Uhr; Sa 10.00-14.00 Uhr
Gäste mit Kommunikations- bzw. Assistenzhilfebedarf melden diesen bitte unter der Telefonnummer (030) 9018-24412 oder per Email an oeffentlichkeitsarbeit@stb-mitte.de an.

ist Margret Rasfeld ©Kösel-Verlag

Afrika im Wedding - Architektur, Stadtplanung, Kolonialgeschichte

Am **Mittwoch**, dem **17.09.2014** um **18.00 Uhr** lädt die **Schiller-Bibliothek** im Wedding zu einem Vortrag über das Afrikanische Viertel ein.

Die Kunsthistorikerin **Dr. Gerhild Komander** berichtet über die Architektur und Stadtplanung des Viertels: Das Afrikanische Viertel, gern auch "der bessere Wedding" genannt, ist populär. Die Wohnbauten erinnern an den demokratischen Aufbruch und die fortschrittliche Sozialpolitik der ersten deutschen Republik, die Straßennamen an die deutsche Kolonialgeschichte und deren Rezeption bis in die Gegenwart. In den zwanziger Jahren ist das Afrikanische Viertel ein bevorzugter Ort der sozialdemokratischen Wohnungsbauförderung und des Neuen Bauens geworden: Bauten von Ludwig Mies van der Rohe und Bruno Taut, Paul Mebes und Paul Emmerich, Heinrich Iwan und Stephan von Zamojski prägen das Viertel. In den dreißiger Jahren versuchten die Nationalsozialisten, mit einer Erweiterung der Bebauung gleichzeitig die moderne Architektur in den Hintergrund zu drängen. Gelungen ist es ihnen nicht. Viele Straßen im Afrikanischen Viertel sind nach früheren deut-

schen Kolonien in Afrika benannt. Sogar nach dem Ersten Weltkrieg hielt man auf diese Weise die Erinnerung an das ehemalige deutsche Kolonialreich wach. Bis heute bleibt die Namensgebung der Straßen ein Streitpunkt.
Eintritt frei.

Am **Mittwoch**, dem **24.09.2014**, um **18.00 Uhr** findet eine Stadtführung zum gleichen Thema statt: Treffpunkt: Müllerstraße Ecke Afrikanische Straße. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Dr. Gerhild H. M. Komander, Kunsthistorikerin und Historikerin, ist in Berlin als wissenschaftliche Autorin, Lehrbeauftragte, Redakteurin, Publizistin und Reiseleiterin tätig.
<http://www.gerhildkomander.de>

Schiller-Bibliothek

13353 Berlin, Müllerstraße 147 (im Rathaus Wedding)
Tel.: 9018 4 5683, E-Mail: schiller@stb-mitte.de
U-Bhf. Leopoldplatz, Bus 120, 147, 221, 247, 327
Mo, Fr 13.00 – 19.30 Uhr; Di, Mi, Do 12.00 – 18.00 Uhr

Schlaf süß im tiefen Grabe



Schlaf süß im tiefen Grabe
© Berlin Verlag Taschenbuch

Am **Donnerstag**, dem **18.09.2014**, um **19.00 Uhr** liest **Stefan Holtkötter**, einer der Meister des Regionalkrimis, im **Krimisalon** der **Bruno-Lösche-Bibliothek**. Holtkötter lässt in *Schlaf süß im tiefen Grabe* (Berlin Verlag Taschenbuch) erstmals Kommissar Böttger und Sanna Marquart bei einem brutalen Kriminalfall in der ostwestfälischen Provinz ermitteln.

Die junge Sozialarbeiterin Sanna Marquart wird seit dem plötzlichen Tod ihres Bruders vor zwei Jahren von schweren Schuldgefühlen geplagt. Um endlich wieder klar denken zu können, beschließt sie, Berlin und ihre versnobte Eltern zurück zu lassen und einen Neuanfang

in dem kleinen ostwestfälischen Dorf Marienbüren zu wagen, wo sie auch schon ihre ersten Lebensjahre verbracht hat. Doch die ersehnte Rückkehr beginnt ganz anders als erhofft. Am Tag ihrer Ankunft wird das beschauliche Örtchen im Teutoburger Wald von sintflutartigen Regenfällen heimgesucht und der Weg vom Bielefelder Bahnhof in ihr neues Zuhause wird für sie und ihre Tante zum gefährlichen Unterfangen. Nachdem die beiden nur mit viel Glück einen Autounfall unbeschadet überstehen, macht Sanna am Rand der überschwemmten Landstraße einen grausamen Fund: Die Naturgewalten haben eine entkleidete Mädchenleiche freigelegt.

Kommissar Böttger, der gerade erst wieder zurück in seine ostwestfälische Heimat gekommen ist, übernimmt sogleich die Ermittlungen. Doch das tote Kind wird nirgends vermisst. Es ist, als hätte es nie existiert – und dann taucht auch noch ein seltsam verstörter Junge auf, der scheinbar mit dem Fall zu tun hat. Unabhängig voneinander kommen Böttger und Sanna dem dunklen Geheimnis immer näher. Während für Böttger ein mysteriöser Bauernhof immer stärker in den Fokus gerät, wird es für Sanna zunehmend ein Spiel um Leben und Tod. Stefan Holtkötter erzählt in *Schlaf süß im tiefen Grabe* von einem abgründigen Sexualverbrechen in der ostwestfälischen Provinz und zeigt einmal mehr, warum er zu den renommiertesten Regionalkrimiautoren der Republik gehört.

Stefan Holtkötter, geboren 1973 in Münster, lebt als freier Autor in Berlin. Bekannt wurde er durch seine erfolgreiche Krimireihe um den Münsteraner Ermittler Bernhard Hambrock. Seine Arbeit wurde von der Kulturstiftung des Landes NRW gefördert. *Schlaf süß im tiefen Grabe* ist der Auftakt einer neuen Reihe um die junge Sozialarbeiterin Sanna Marquart. Eintritt frei.

Die Veranstaltung wird unterstützt vom Berliner Autorenlesefonds.

Bruno-Lösche-Bibliothek

Perleberger Str. 33, 10559 Berlin
Tel.: 9018 3 3025 | E-Mail: loesche@stb-mitte.de
U9 Birkenstr.; S Westhafen; Bus M27, 123

Gäste mit Kommunikations- bzw. Assistenzhilfebedarf melden diesen bitte unter der Telefonnummer (030) 9018-24412 oder per Email an oeffentlichkeitsarbeit@stb-mitte.de an.

Ilb – zu Gast in Mitte



Königin des Sprungturms
© (Beltz & Gelberg Verlag)

Im Rahmen des 14. internationale Literaturfestivals berlin, das vom **10.-21. September 2014** stattfindet, ist die Autorin **Martina Wildner** in der **Philipp-Schaeffer-Bibliothek** zu Gast. Am **19.9.2014, 11.30 Uhr**, liest sie aus ihrem Buch "Königin des Sprungturms" (Beltz & Gelberg Verlag) und diskutiert mit einer 5. oder 6. Klasse über das Thema Leistung. Anmeldung für Schulklassen unter Tel.: 278786-66/-70 oder E-Mail: kjl@literaturfestival.com

GEZI - Eine literarische Anthologie



GEZI ©binooki Verlag

Am **Freitag**, dem **26.09.2014** um **19.00 Uhr** lädt die **Bibliothek am Luisenbad** zu einer Lesung mit der Herausgeberin **Sabine Adatepe** und der Verlegerin **Inci Bürhaniye** ein. Sie lesen und diskutieren aus dem Buch *GEZI – Eine literarische Anthologie*, in dem 19 türkische Autorinnen und Autoren sowie eine Fotografin in ihren Beiträgen den Kern, die Motivation und die Dynamik der Gezi-Bewegung reflektieren. Ende Mai 2013 ging es zu-

nächst darum, Bäume in einem zentralen Istanbuler Park zu schützen. Unversehens verwandelte sich die kleine Gruppe von Umweltschützern und Stadtfreunden in eine breite Bewegung, wie die Türkei sie in dieser Vielfalt nie erlebt hatte: Gezi. Der Name des Parks ist heute Synonym und Symbol für die junge türkische Protest- und Demokratiebewegung, die mit neuen Methoden und Stimmen ein Forum für alle bildete. Gelebte Vielfalt zeigte, was möglich ist: friedlicher Widerstand und humorvoller Protest, Aufbruch und Umbruch, gleichberechtigte Gemeinschaft und Selbstbestimmung, Solidarität und Toleranz, eine neue Stimmung der Furchtlosigkeit. Eintritt frei.

Mit freundlicher Unterstützung des binooki Verlages. Mehr Infos unter www.gezi-anthologie.de

Die Schlange von Shenzhen



V.l.n.r. Doris Bewernitz, Jukia Christ und Ilka Haederle ©Südwestbuch

Am **Dienstag, dem 30.09.2014, um 19.00 Uhr** stellen die Autorinnen **Doris Bewernitz, Julia Christ** und **Ilka Haederle** im Krimisalon der **Bruno-Lösche-Bibliothek** ihren neuen Kriminalroman vor. Nach dem Erfolg des ersten Buches um die Berliner Kommissarin Verena Mayer-Galotti ist jetzt der Folgeband *Die Schlange von Shenzhen* erschienen.

Ein mysteriöser Toter am Westhafen führt die Kommissarin Verena Mayer-Galotti vom Berliner Obdachlosenmilieu auf die Spur skrupelloser Geschäftsleute bis nach China. Ebenso

„Alles Knigge, oder was?“

Ausstellung in der Bibliothek am Luisenbad noch zum 31. Oktober

„Über den Umgang mit Menschen“ nannte Adolph Freiherr von Knigge sein über 200 Jahre altes Buch, und er schrieb damit mehr als einen Leitfaden für gute Tischmanieren. Wie wollen wir miteinander leben? Was fordern wir von anderen und was tun wir selbst?

Kinder und Jugendliche aus dem Soldiner Kiez zeigen, wie sie sich das Zusammenleben vorstellen. Was die Erwachsenen von ihnen fordern und was sie sich selbst von den Erwachsenen wünschen. Ausgerüstet mit den Mitteln des biografischen Theaters – des theatralen Forschens, sowie Film- und Fotokamera haben sie „den Knigge“ unter die Lupe genommen und halten uns den Spiegel vor.

„Alles Knigge, oder was?“ ist ein Theater- und Fotoprojekt von und mit Kindern und Jugendlichen im Freizeitbereich verschiedener Einrichtungen des QM-Gebietes Soldiner Kiez von Mai 2013 bis November 2014. Realisiert wurde das Projekt von Mitspielgelegenheit e.V.

Dieses Projekt wird gefördert vom Quartiersmanagement Soldiner Straße.

atemberaubend wie erschreckend zeichnet dieser Krimi ein aktuelles Szenario von Überwachung und Menschenrechtsverletzungen mitten in Deutschland. Warum findet der Rechtsmediziner keine Todesursache? War es überhaupt Mord? Als ihr wichtigster Zeuge verschwindet, gerät die Ermittlerin selbst in Gefahr.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Verlagspräsentation und mit freundlicher Unterstützung des Südwestbuchverlages. Eintritt frei.

Der **Krimisalon** der **Bruno-Lösche-Bibliothek** - einzigartig in Berlin - bietet seit 2008 annähernd 6.000 Krimis zum Schmökern und zum wohligen Schaudern. Neben Klassikern von Agatha Christie oder Sir Arthur Conan Doyle und Büchern von populären deutsch- und fremdsprachigen Autoren sind auch zahlreiche Titel weniger bekannter Schriftsteller im Angebot. Außerdem können mehr als 1500 „kriminelle“ Hörbücher, über 600 Kriminalfilme auf DVD sowie konventionelle und elektronische Detektiv- und Krimi-Spiele (für PC, Wii- und Nintendo DS-Konsolen) ausgeliehen werden.

Bruno-Lösche-Bibliothek
Perleberger Str. 33, 10559 Berlin
Tel.: 9018 3 3025 | E-Mail: loesche@stb-mitte.de
U9 Birkenstr.; S Westhafen; Bus M27, 123

Gäste mit Kommunikations- bzw. Assistenzhilfebedarf melden diesen bitte unter der Telefonnummer (030) 9018-24412 oder per Email an oeffentlichkeitsarbeit@stb-mitte.de an.

Kösel präsentiert seine Bücher

Der Kösel-Verlag stellt in der Stadtbibliothek Berlin-Mitte aus

Vom 18.08.-10.10.2014 präsentiert der Kösel-Verlag in der Bibliothek am Luisenbad aktuelle Bücher zu den Themenbereichen Psychologie und Modernes Leben, Leben mit Kindern sowie Religion und Gesellschaft.

Mit Gründungsdatum 1593 gehört der Kösel-Verlag zu den mit Abstand ältesten Firmen der Verlagsbranche. Das Gesamtprogramm umfasst ca. 700 lieferbare Titel in den Bereichen Psychologie und Lebenshilfe, Leben mit Kindern, Religion und Spiritualität.

In allen Bereichen treten neben die Fach- und Sachbücher lebensorientierende Ratgeber. Abgerundet wird das Programm durch eine erfolgreiche Produktion von Schulbüchern und Materialien für die Gemeindeförderung. Die traditionsreichen Zeitschriften »Katechetische Blätter« und »Welt des Kindes« erscheinen jährlich jeweils in sechs Ausgaben. Konsequenz werden Kösel-Inhalte auch in Tonträgern und Hörbüchern umgesetzt.

Das Programm umfasst außerdem Bücher zu aktuellen Erziehungs- und Lebensfragen, zur Beziehung der Geschlechter, zu Geburt und Tod sowie zu den großen religiösen Traditionen der Menschheit.

www.koesel.de

Bibliothek am Luisenbad
Travemünder Str. 2/Ecke Badstraße, 13357 Berlin
Tel.: 9018 4 5610, E-Mail: luisenbad@stb-mitte.de
U8 Pankstraße, U8+9 Osloer Straße
Bus M27, 125, 128, 150, 255; Tram M13, 50
Mo - Fr 10.00-19.30 Uhr; Sa 10.00-14.00 Uhr

©Kösel-Verlag



Besuchen Sie uns doch einmal auf unserer Webseite unter www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de

IMPRESSUM

Amt für Weiterbildung und Kultur
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

Redaktion: Katrin Rosemann
Tel.: 9018 24412
Katrin.Rosemann@ba-mitte.berlin.de

Ditmar Sorrer
Tel.: 9018 24416
Ditmar.Sorrer@ba-mitte.berlin.de

Newsletter bestellen/abbestellen unter:
www.berlin.de/citybibliothek/newsletter/